Vor 25 Jahren.

Am 26. Sept. 1870 fand ein Gefecht statt bei Artenay an der Bahn Orleans-Paris, 2½ Meilen nördlich von Orleans. Ein feindlicher Kavallerieangriff wurde von dem 10. Ulanenregiment abgewiesen.

In der amtlichen „Provinzial-Korresp." befand sich am gleichen Tage folgende Mittheilung: Die weitere Einigung Deutschlands soll demnächst durch eine neue politische Einrichtung für alle Zukunft gesichert werden. Herr Delbrück ist, dem Wunsche der bayerischen Regierung entsprechend, nach München abgereist, um eine Verständigung über die Grundlagen der demnächstigen Einigung zunächst dort anzubahnen.

*

Der französische Minister des Aeußeren, Jules Favre, sandte dem Grafen Bismarck folgendes Schreiben:

Herr Graf! Das zu Paris anwesende diplomatische Corps beauftragt mich, von Euer Exc. zu verlangen, im Falle des Bombardements davon benachrichtigt und in die Lage versetzt zu werden, sich aus der Stadt entfernen zu können. Es wünschte auch, einmal die Woche einen ausschließlich diplomatischen Kurier absenden zu können, indem es alle Vorsichtsmaßregeln annimmt, welche Euer Exc. etwa glaubt ergreifen zu müssen. Indem ich diesen doppelten Wunsch Euer Exc. übermittele, bitte ich Sie, die Gefühle der Hochachtung zu genehmigen, mit denen ich die Ehre habe zu sein Ihr ergebenster und gehorsamster Diener Jules Favre.

Die Antwort lautete:

Ferrière, 26. Sept. 1870.

Herr Minister!

In Beantwortung des Schreibens, welches ich heute von Ew. Exc. zu erhalten die Ehre gehabt habe, bedaure ich, daß militärische Rücksichten mir verbieten, über die Zeit und die Art des bevorstehenden Angriffs auf die Festung Paris Mittheilungen zu machen. Die Zulassung des Briefwechsels aus und nach einer belagerten Festung liegt im allgemeinen nicht im Kriegsgebrauche, und wenn wir auch die Beförderung offener Briefe diplomatischer Agenten, insoweit deren Inhalt militärisch unbedenklich ist, gern zulassen werden, so vermag ich doch die Ansicht derjenigen, welche das Innere der pariser Festungswerke während einer Belagerung derselben für einen geeigneten Mittelpunkt diplomatischen Verkehrs halten sollten, nicht als eine begründete anzuerkennen und zu behandeln. Diese Auffassung scheint von den neutralen Regierungen getheilt zu werden, welche ihren Sitz nach Tours verlegt haben. Empfangen Ew. Exc. den erneuten Ausdruck der ausgezeichnetsten Hochachtung, mit welcher ich die Ehre habe zu sein Ew. Exc. gehorsamster Diener

von Bismarck.

Seiner Exc. Herrn Jules Favre, Minister der Auswärtigen Angelegenheiten des Gouvernements der nationalen Vertheidigung.

Halle und Umgegend.

Halle, 26. Sept.

* Ganz sacht, ganz allmälig hat in diesem Jahre der Herbst seinen Einzug bei uns gehalten und, als wollte er uns den geschiedenen Sommer schnell vergessen machen, führt er ein gar mildes und gnädiges Regiment. Mit mildem Glanze scheint die Sonne auf uns hernieder, mit warmem, goldenem Schimmer umzieht sie den Wald, der sich in sein buntestes Kleid gehüllt hat, und das abgeerntete Feld und lockt die Städter hinaus ins Freie, die letzten schönen Tage zu genießen, von denen der Dichter singt:

„Herbstlich sonnige Tage,
Mir beschieden zur Lust,
Euch mit leiserem Schlage
Grüßt die athmende Brust."

Jetzt ist gut wandern durch's heimathliche Land, besser, als in der Zeit der schwülen, drückenden Sommergluth, wo man sich in tropische Gegenden versetzt glauben konnte. Jetzt schreitet man leicht dahin und läßt sich die Stirn vom frischen Hauch des Herbstwindes kühlen, der die rothen Ranken des wilden Weines wie Siegesfahnen lustig hin und her schwingt und von den Bäumen die falben Blätter und dürren Zweige herunterwirft, daß sie den Boden wie ein dichter Teppich decken. Und dann des Abends, wenn die Dunkelheit herabsinkt und die grauen Nebel aufsteigen und die Landschaft einhüllen, wie traulich empfängt einen das gemüthliche Zimmer, von der brennenden Lampe lauschig erhellt, wie winkt manch gutes Buch, das man im Sommer zurückgestellt, zu innigem Vertiefen. Wie lange noch mid im Ofen, dem die letzten Monate hindurch kaum über die Achsel angesehenen Möbel, wird das erste Feuer entzündet und die Familie steht davor und schaut ihm zu, wie es knisternd und prasselnd aufgeht und legt die Hände an die Kacheln, um die wachsende Wärme zu fühlen. In den Weingegenden freilich, im gesegneten Rheingau, auf den Höhen, die Mosel und Nahe durchfließen, in den Thälern des Mains und des freundlichen Neckars, da bringt der Herbst, ehe alles sich zu Hause einspinnt, noch eine Zeit lauten Jubels und lärmender Fröhlichkeit, die Zeit der Weinlese. Und in diesem Jahre wird es dort allüberall doppelt hoch hergehen, denn der Traubensegen verspricht ein besonders reicher und schöner zu werden. Die Kresenz ist nicht nur groß, sondern die Sonne hat sie heuer auch ordentlich durchgeglüht und gekocht, so daß man annehmen darf, daß der Fünfundneunziger ein besonders feiner Tropfen wird. Kein Nachenputzer und Dreimännerwein wird er sein, der seinen Namen davon hat, weil den Unglücklichen, der ihn zu trinken verurtheilt ist, zwei starke Männer halten müssen, indeß ihm der dritte die Brühe eingießt, kein Surius, von dem der Volksmund sagt:

„Der rothe Wein so sauer ist,
Daß er ein Loch in 'n Magen frißt,
Worauf man schnell zum Weitzen flieht,
Der es geschwind zusammenzieht."

Nein, man verspricht, daß er ein Feuerwein wird, der Kinder weise und Greise jung macht, ein Freudenbringer, der die Betrübten ihr Leid vergessen läßt, ein Rothfärber, der dem Trinker die ganze Welt im rosigen Licht erscheinen läßt, sogar seine eigene Schwiegermutter, kurz ein echter, rechter Weltverschönerer. Denn das muß wahr sein, ein guter Wein kann sich neben dem schönsten, was die Welt sonst hervorgebracht hat, dreist sehen lassen und jener Kaiser Wenzel war gar nicht so dumm, daß er Reich und Kaiserprunk dem Pfalzgrafen Ruprecht für ein paar Fässer Bacharacher abtrat; er hat an diesen sicher viel mehr Freude gehabt, als jene ihm bereiten konnten. Wunderbar, gerade die Zeit, die langsam die Natur aus dem blühenden Leben in die tiefe Todtenruhe des Winters führt, bringt uns den Wein, in dem der feurige Geist lebendig ist. Wer stillem Sinnen nicht abgeneigt ist, der mag darin wohl ein Symbol und Gleichniß sehen und mit dem Dichter sprechen:

Der Herbst ist Frühling meinem Herzen,
Er zeigt mir, wie das Ird'sche fällt,
Und wie der Geist trotz Noth und Schmerzen
Allweg sein ew'ges Recht behält.

Der laute Frühling lehrt mich schweifen,
Bis daß mein Herz selbst vergißt,
Der stille Herbst läßt mich begreifen
Die reiche Welt, die in mir ist.

— [Die gemischte Kommission,] welche eingesetzt wurde, um den städtischen Behörden Vorschläge wegen Beseitigung der Mißstände bei der Steuer-Erhebung zu unterbreiten, entschied sich in ihrer vorgestrigen Sitzung mit allen gegen drei Stimmen dahin, die Einführung des Steuer-Erhebersystems zu beantragen. Nach der von dem Magistrate aufgestellten Kostenberechnung würden die zur Beibehaltung des jetzigen Systems erforderlichen Verbesserungen (Vergrößerung der Steuerarbeitungsräume und Einstellung weiterer Beamtenkräfte) jährlich 3000 M. höhere Kosten als der Uebergang zu dem Steuer-Erhebersystem bedingen. Die Mehrheit der Kommission erkannte an, daß durch Einführung der Steuer-Erheber späterhin sich vielleicht Ersparnisse erzielen ließen, mit dieser Wahrscheinlichkeit wolle man aber nicht rechnen, vielmehr annehmen, daß die Kosten in beiden Fällen gleich sind. Es sei aber nothwendig, die ärmeren und mittleren Bevölkerungsschichten von einer drückenden Last zu befreien und die Steuern ohne jedes Entgelt aus der Behausung abholen zu lassen. Diese an sich gute Einrichtung lasse sich auch zweckmäßig gestalten. So soll künftig der Steuer-Erheber für jeden eingeholten Steuerbetrag 2 Pf. gewissermaßen als Prämie aus der Stadtkasse gezahlt erhalten. Dies werde den Eifer der Steuer-Erheber auch in der Richtung anspornen, daß dieselben den Verhältnissen Rechnung tragen und ihre Arbeit so regeln, daß sie auch die Steuerzahler zu möglichst gelegener Zeit aufsuchen. Vorerst würde allerdings die Einrichtung — wie alle Neuerungen — vielleicht auf einige Schwierigkeiten stoßen, die Steuerzahler würden sich aber sicher sehr bald daran gewöhnen und die Steuer-Erhebung nach kurzer Zeit ihren geordneten Gang nehmen. Die Kommission beschloß gleichzeitig, der Stadtverordneten-Versammlung zu empfehlen, an den Magistrat das Ersuchen zu richten, vom 1. April ab die Einziehung der Prämiengelder für die Feuersocietät, sowie der Kirchensteuer und Gebühren für kirchliche Amtshandlungen offiziell durch städtische Steuerbeamte bewirken zu lassen. Bisher besorgten nämlich Steuerbeamte die Einziehung dieser Gelder nebenher und bezogen hierfür ganz ansehnliche Entschädigungen. Die Kommission ist nun der Ansicht, daß wenn städtische Beamte während der Dienststunden Arbeiten verrichten, für die besondere Entschädigungen gezahlt werden, nicht die Beamten, welche für ihre Thätigkeit ausreichende Besoldung erhalten, sondern die Stadtkasse Anspruch auf solche Entschädigungen hat. Ferner wird die Kommission beantragen, bei Gelegenheit der Berathung des nächsten Haushaltsplanes eine Neuregelung der den Steuer-Rendanten zu gewährenden Zählgelder eintreten zu lassen, weil man der Ansicht ist, daß nach Einführung der Steuer-Erheber die Rendanten so entlastet werden, daß die Fortzahlung der jetzigen hohen sogenannten Mankogelder nicht mehr gerechtfertigt erscheint.

— [Kommunale Vereinigung.] Behufs Reorganisation der kommunalen Vereinigung treten die betheiligten kommunalen Vereine morgen in „Stadt Berlin" zu der konstituirenden Sitzung zusammen.

— [Der Haus- und Grundbesitzerverein] hatte gestern abend im Parterresaale der „Kaisersäle" Vierteljahrsversammlung, die recht gut besucht war. Zunächst erstattete Hr. Stadtverordneter Sommer Bericht über die Verhandlungen und Beschlüsse des letzten Verbandstages deutscher Haus- und Grundbesitzervereine. Sodann machte Hr. Rechtsanwalt Dr. Lembser Mittheilung von einer Entscheidung des Bezirksausschusses zu Merseburg in Betreff der Zahlung von Baupolizeigebühren. In unserer Stadt werden bekanntlich seit dem 1. April für die Thätigkeit der Baupolizei besondere Gebühren erhoben. Es sind nun auch von einigen Hausbesitzern, welche den Antrag auf Ertheilung der Bauerlaubniß bereits vor dem 1. April stellten, dieselbe aber erst einige Zeit nach diesem Zeitpunkte erhielten, Gebühren eingefordert worden. Der Bezirksausschuß zu Merseburg hat dahin erkannt, daß in solchen Fällen der Magistrat Baupolizeigebühren nicht erheben darf. Der Magistrat hat gegen diese Entscheidung Berufung eingelegt, und die Sache wird demnächst vor dem kgl. Oberverwaltungsgerichte zur Verhandlung gelangen. Der Hr. Redner sprach nach Erörterung der Rechtslage die Hoffnung aus, daß das Ober-Verwaltungsgericht die Entscheidung des Bezirks-Ausschusses bestätigen werde. Hierauf trat die Versammlung in eine Besprechung über die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen ein. Der Vorstand wurde ermächtigt, sich behufs Vorbereitung der Wahlen nach eigenem Gutdünken zu verstärken. Bei den Wahlen, so wurde ausgeführt, werde naturgemäß die Kommunalsteuerreform eine hervorragende Rolle spielen. Natürlich werde der Haus- und Grundbesitzer-Verein stets das Gesammtinteresse der Stadt im Auge behalten und sich vor Einseitigkeiten hüten, da der ansässige Bürger viel mehr an dem Wohle und Aufblühen der Stadt interessirt sei, wie nichtansässige. Man werde auch Fühlung mit den kommunalen Vereinen zu nehmen suchen. Es erscheine aber durchaus nothwendig, daß die berechtigten Interessen des Grundbesitzes gewahrt und besonders die sog. Unfallkandidaten genau nach ihrer Stellung gefragt werden, da die Kommunalsteuerreform sicher wieder auf die Tagesordnung komme und der Haus- und Grundbesitzerverein Gegner nicht in die Stadtverordneten-Versammlung wählen könne. Wichtig sei es auch, bei der Auswahl der Kandidaten zu berücksichtigen, daß die neue Stadtverordneten-Versammlung die Wahlen einiger Stadträthe und eines Bürgermeisters zu vollziehen hat.

— [Stadttheater.] Aus dem Theaterbureau wird uns geschrieben: Zeller's komische Operette: „Der Vogelhändler", welche überall großen Beifall hatte und deren melodische Weisen in Berlin, Hamburg, Wien, Hannover Hunderte von Wiederholungen erwirkten, geht morgen, Freitag, zum ersten male in Scene. Frl. Hanna Stark, die als Rose Friquet im „Glöckchen des Eremiten" durch ihre temperamentvolle Wiedergabe dieser Parthie ungetheilten Beifall fand, spielt die Briefschrift; der feschen Oesterreicherin dürfte diese Rolle ganz besonders liegen. Herr Willi Wirk spielt den Vogelhändler Adam, Hr. Conradi den Weps, Hr. Faber den Grafen Stanislaus, Frl. Schickhardt die Kurfürstin, Frau Lissé die Baronin Adelaide.

— [Nationaltheater.] Gestern haben im Nationaltheater die Vorproben begonnen. Auch die Renovirungsarbeiten im Theatersaal und auf der Bühne schreiten rasch ihrer Vollendung entgegen. Das Parquet ist mit bequemen Klappsitzen versehen, die Bühne ist bedeutend vergrößert und die Beleuchtungsanlage verbessert worden. Das Theater wird sich im neuen Gewande am 1. Okt. mit der Operette „Der Obersteiger" dem Publikum präsentiren.

— [Das Walhalla-Theater] bietet seinen Besuchern vom heutigen Donnerstag ab, allerdings nur für ganz kurze Zeit (26. bis 30. d.), einen Kunstgenuß besonderer Art. Es ist dies E. Düring's berühmtes Schwedisches Damen-Quintett, das gegenwärtig in allen Großstädten großes und berechtigtes Aufsehen erregt und das wenigstens für einige Tage zu gewinnen die Direktion weder Mühe noch Kosten gescheut hat, um ihrem Publikum einmal etwas ganz Besonderes auch auf höherem Kunstgebiet vorzuführen.

— [Kammermusik-Abende.] Ende Oktober beginnen, wie uns mitgetheilt wird, die von dem Leipziger Gewandhaus-Quartett alljährlich hier veranstalteten Kammermusik-Abende. Diese Konzerte haben sich in der langen Reihe von Jahren ihres Bestehens einen so festen und zahlreichen Zuhörerkreis erworben, daß man sie füglich zu einem wichtigen, unentbehrlichen Bestandtheile des hiesigen Musiklebens rechnen muß. Wie aus der Anzeige in der heutigen Nummer unserer Zeitung hervorgeht, gedenken die leipziger Künstler, ihre Programme in Zukunft noch abwechselungsreicher zu gestalten, so daß alle Bedingungen erfüllt sind, die man an ein derartiges Unternehmen zu stellen berechtigt ist. Der Kartenverkauf findet in der Musikalienhandlung des Herrn Hothan statt.

— [Nordost-Thüringer Kriegerbund.] Der Herbst-Abgeordnetentag des „Nordost-Thüringer Bezirks des Deutschen Kriegerbundes" wird Sonntag, den 20. Okt., im Saale des „Neuen Theaters" abgehalten.

— [Schwurgericht.] In der Strafsache wider Münch und Genossen wegen Landfriedensbruchs, welche am Sonnabend, den 28. d. M., vor dem hiesigen Schwurgericht zur Verhandlung kommt, sind nur folgende Personen angeklagt: 1. der Bergmann Heinrich Münch, 2. der Bergmann Eduard Byrka und 3. der Bergmann Franz Haaf, sämmtlich aus Klostermansfeld. Die Bergleute Fleisch in Klostermansfeld und Kühne, Heusel, Grunewald und Brzywietkiewicz aus Unterröblingen stehen nicht mit unter Anklage.

— [Schutzvorrichtung gegen Wasserleitungsschäden.] Die Versicherungs-Aktiengesellschaft „Securitas" in Berlin bringt eine für Hausbesitzer überaus wichtige Erfindung in den Verkehr, indem sie in allen mit Wasserleitung versehenen Städten Deutschlands den bei ihr gegen Wasserleitungsschäden versicherten Grundbesitzern einen unter Patentschutz stehenden, praktisch bewährten Apparat zur Verfügung stellt, welcher die Zuflußleitung gegen das Einfrieren unbedingt schützt. Es können und werden nunmehr wohl alle vorsichtigen Hauswirthe künftig sich sowohl wie ihre Miether gegen die großen Unbequemlichkeiten, welche das Einfrieren der Wasserleitungen stets im Gefolge hat, um so lieber schützen, als das Aufthauen bekanntlich meistens eine sehr kostspielige und langwierige Sache ist.

— [Der Obstmarkt zu Halle.] Am 1. Okt. wird hier ein Obstmarkt eröffnet, welchen der Landwirthschaftliche Centralverein der Provinz Sachsen zur Förderung des Obstbaues errichtet hat. Derselbe bezweckt einen unmittelbaren Verkehr zwischen den Obstzüchtern und Konsumenten anzubahnen und vermittelt den Verkauf von Tafelobst, Wirthschaftsobst wie von Obstweinen, Dörrobst usw. Der Obstmarkt, für welchen zunächst eine Dauer bis zum 1. Jan. 1896 ins Auge gefaßt ist, hat sein Verkaufslokal im „Weißbierfalon" (Mühlweg- und Bernburgerstraßen-Ecke) und ist an den Markttagen (also Dienstag, Donnerstag und Sonnabend) von morgens 8 bis nachmittags 4 Uhr geöffnet. Dort liegen zur angegebenen Zeit Proben von Obstsorten aus, welche vom Publikum kostenlos besichtigt werden können, und nach denen die Bestellungen zu machen sind. Auf Wunsch werden diese Proben auch nach außerhalb versendet. Anmeldungen mit nachfolgenden Marktbestimmungen werden jedermann auf Wunsch kostenlos zugeschickt. Einsendungen ꝛc. sind zu richten an die Obstmarkt-Kommission in Halle, „Weißbierfalon" am Mühlweg, Anfragen an die Obstmarkt-Kommission zu Händen des Obstbaulehrers Hrn. Müller in Diemitz bei Halle.

— [Die Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins] beginnt Montag, den 7. Okt., den Unterrichtskursus für das Winterhalbjahr 1895/96. In der Handelslehre beginnt ein neuer Abschnitt, welcher Wechsellehre behandelt. In Handelsgeographie werden im Winter die außereuropäischen Erdtheile mit besonderer Berücksichtigung der Kolonien betrachtet werden. Die übrigen Jahreskurse werden weiter geführt. Für Mitglieder und deren Söhne ist der Unterricht frei, Lehrlinge von Mitgliedern bezahlen für das Winterhalbjahr 6 M., von Nichtmitgliedern 12 M.; für Rechnen und Sprachunterricht 7,50 bezw. 15 M. Der Besuch der Fortbildungsschule hat sich im Sommer etwas gehoben. Besonders erfreulich ist es, daß die Nothwendigkeit der Fortbildung in den Elementarfächern immer weiter anerkannt ist. Dagegen bleibt es zu beklagen, daß die Betheiligung der jüngeren Mitglieder und der älteren Lehrlinge, sowie derer mit Freiwilligenzeugniß nachgelassen hat. Es ist hervorzuheben, daß in den oberen Abtheilungen der Sprachkurse, sowie in den besonderen Handelsfächern eine vorzügliche wie nothwendige Ergänzung der Schulkenntnisse geboten wird, die auf das lediglich kaufmännisch Nothwendige zielt.

— [Wem gehört die Pferdedecke?] Die Kriminalpolizei fand bei Gelegenheit einer Durchsuchung bei einem hiesigen Arbeiter eine braungraue, roth und schwarz gestreifte Pferdedecke. Der Arbeiter behauptet, die Pferdedecke im Monat Januar d. J. in der Liebenauerstraße gefunden zu haben. Die Decke liegt für den Eigenthümer bei der hiesigen Kriminal-Abtheilung, Zimmer 68, bereit.

— [Gefährlicher Unfug.] Gestern abend in der Dämmerung verübten halbwüchsige Burschen dadurch groben Unfug, daß sie einen mit Schutt schwer beladenen Wagen an der Bergstraße in Bewegung setzten, so daß derselbe die abschüssige kleine Ulrichstraße hinabrollte und an der Jägergasse einen dort stehenden Handwagen zertrümmerte. Leicht konnten bei der herrschenden Dunkelheit in der belebten Straße Menschen zu Schaden kommen, wenn nicht ein Dienstmann durch lauten Zuruf im letzten Augenblick die Passanten auf die Gefahr aufmerksam gemacht hätte. Leider entkamen die nichtsnutzigen Buben, ohne erkannt zu sein.

Städtische Kommissionen.

Finanzkommission.

Sitzung am Donnerstag, den 26. Sept., nachm. 5 Uhr im Kommissionszimmer.

Tagesordnung.

1. Antrag auf Nachbewilligung auf Kap. 18 B.
2. Verpachtung der Abfuhr der Düngergruben ꝛc.
3. Antrag auf Pensionirung eines Beamten.
4. Antrag, betreffend Entlastung der Rechnung der Wittwen- und Waisenkasse pro 1892/93.
5. Antrag auf Kostenbewilligung für den Schlachthof.
6. Zweiter Antrag auf Kostenbewilligung für den Schlachthof.
7. Finalabschluß der Gottesackerkasse und Antrag auf Nachbewilligungen.
8. Mittheilung des Magistrats die Nachtbeleuchtung betreffend.
9. Antrag auf einen einmaligen Nachlaß für verbrauchtes Gas.
10. Sonstige Eingänge.

Stadttheater.

„Martha" von Flotow.

Es war vorauszusehen, daß es unsere Theaterleitung bei der mangelhaften Sonntagsvorstellung dieser „Martha" nicht bewenden lassen würde; und in der That gewann die Wiederholung dieser Oper durch die Neubesetzung mehrerer Rollen fast den Werth einer ersten Aufführung. Daß man Frl. Breuer die Titelrolle übertragen hatte, an Stelle von Frl. Schickhardt, kann als ein recht glücklicher Griff bezeichnet werden. Frl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950926037/fragment/page=0001

Breuer ist zuletzt an unserem Theater als jugendlich-dramatische Sängerin beschäftigt gewesen. Am Anfang war sie jedoch, wenn mich mein Gedächtniß nicht täuscht, für das Koloraturfach berufen worden. So lag nichts näher, als der geschätzten Künstlerin auch jetzt die „Martha" zu geben, um so mehr, als ja diese Partie keine größeren Koloraturfertigkeiten erfordert. Frl. Breuer erledigte diese Aufgabe mit dem vollen Geschick, welches man an der von einem Theil unseres Publikums außerordentlich verehrten Sängerin immer zu schätzen gewohnt war. Ihre Frische und Ursprünglichkeit der schauspielerischen wie musikalischen Auffassung sind immer ein Vortheil und müssen rückhaltlos anerkannt werden, selbst wenn man sich mit Einzelheiten ihrer Gesangeskunst nicht befreunden kann. Wie in den Vorjahren ist der Klang der Mittellage immer noch hie und da spröde, und der Ton hat kaum mehr Festigkeit gewonnen als früher; man wird sich nachgerade an den Gedanken gewöhnen müssen, daß in beiden Fehlern selbst die wohlgemeintesten Rathschläge eine Aenderung nicht mehr herbeiführen werden. Sieht man von diesen Ausstellungen ab, so wird man mit Freuden zugeben müssen, daß Frl. Breuer sich in ihrer künstlerischen Laufbahn stets auf aufsteigender Linie befunden hat. Diese Erfahrung war auch gestern wieder zu machen, und es ist daher verständlich, daß Frl. Breuer bei ihrem ersten Auftreten in dieser Saison nicht nur mit Beifall überschüttet, sondern auch reichlich mit Blumen und Lorbeerkränzen bedacht wurde. Sehr schön löste Herr Faber als Lyonel das Versprechen ein, welches er uns neulich in dem „Glöckchen des Ermiten" in gesanglicher und musikalischer Hinsicht gemacht hatte. Sein Organ ist nicht groß und erlaubt ihm keinerlei stimmlichen Aufwand, allein es ist von sympathischem Klange, befriedigend in allen Lagen ausgeglichen und vortrefflich geschult. Namentlich nach der Höhe hin ist die Aussprache der Töne leicht und mühelos. Dabei läßt sich seiner Auffassung Verständniß und Empfindung nachrühmen, und es ist sicher anzunehmen, daß er ein geschätzter lyrischer Tenor werden und bleiben wird, wenn es ihm gelingt, als Darsteller noch mehr Vollendung und Ruhe zu erlangen. Infolge der in den Hauptsachen vortrefflichen Wiedergabe der Arie „Ach so fromm" wurde ihm lebhafter Beifall zu theil. Für Herrn Derschuch, welcher für Herrn Livermann als „Plumket" eingetreten war, hegte ich anfangs lebhafte Befürchtungen. Die Stimme klang hohl, war nicht frei und ziemlich schwerfällig in der Tongebung. Diese Mängel aber schwanden im Laufe des Abends mehr und mehr; und zuletzt interessirte Herr Derschuch durch die Schönheit einzelner Töne außerordentlich. Hoffentlich wird ihm bald eine größere Partie übertragen, damit man imstande ist, auch über ihn ein vollkommenes Urtheil zu gewinnen. Als Schauspieler steckt Herr Derschuch freilich noch vollständig im Anfängerthume; er wird außerordentlich zu arbeiten haben, um zu seiner einzigen stereotypen Bewegung mit dem rechten Arme noch anderes und besseres zu lernen. Sehr viel Mühe gab sich Herr Kapellmeister Dr. Schmidt, den Gesammteindruck der Aufführung zu verbessern. Seine Leitung hatte unbedingt erheblich an Energie und Frische gewonnen; und es ist sehr erfreulich, konstatiren zu können, daß von seiner Seite alles gethan wurde, um unliebsame Ueberaschungen zu vermeiden. Hoffentlich nimmt diese Entwickelung zum Besseren ihren stetigen Fortgang. Chöre und Orchester thaten, abgesehen von einigen Kleinigkeiten, ihre volle Schuldigkeit, so daß die Vorstellung volle Befriedigung erweckte.

Dr. W. Kaiser.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

E. Aus Koburg schreibt man uns: Für die Großjährigkeits-Erklärung des Erbprinzen Alfred ist als Festoper am 14. Okt. eine Première in Aussicht genommen, eine dreiaktige Oper „Ludwig der Springer" von Prof. Dr. Sandberger in München. Dr. Sandberger, ein Sohn des berühmten Mineralogen Prof. Sandberger von der Universität in Würzburg, ist Professor an der Kgl. Musikschule in München und hat bisher noch kein dramatisch-musikalisches Werk veröffentlicht. Einige Orchestersachen von ihm sind mit großem Erfolg an verschiedenen Orten zur Aufführung gebracht worden. Die diesjährige Wintersaison bringt zum ersten male auch die „Modernen", Sudermann, Ibsen, Voß, Echegaray u. a. auf die hiesige Hofbühne.

— Der ungarische Minister des Innern hat mittels Reservat-Erlasses die Aufführung von Hauptmann's „Weber" auf den ungarischen Bühnen verboten. Mikosch würde ein so ernstes Stück auch kaum verstehen.

— Auf dem Schlosse Lodersleben bei Halle wurde ein sehr gut erhaltenes Bild von Michael Wohlgemuth — dem Lehrer Albrecht Dürer's — aufgefunden. Dasselbe stellt Christus am Kreuze, umgeben von Gruppen der wehklagenden Frauen, Hohenpriester und Kriegsknechte, dar.

— Geh. Kommerzienrath E. Ladenburg in Frankfurt hat das in seinem Besitz befindliche Stradivarius-Cello an Herrn R. v. Mendelssohn in Berlin für 40,000 M. verkauft. Das Instrument hatte s. Z. 12,000 M. gekostet.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn. Term.	Anm. Frist	1. Gl. Vers.	Prüf. Term.
J. Oppenheimer Nachf.	Lemförde	Diepholz	20.9.	10.11.	19.10.	3.12.
Louis Cohn, Kfm.	Graudenz	Graudenz	20.9.	10.12.	25.10.	22.12.
Georg Zeising	Halle a. S.	Halle a. S.	23.9.	6.11.	19.10.	18.11.
Johe & Cie.	Kreuznach	Kreuznach	18.9.	15.11.	15.10.	7.12.
Bruno Illgen, Kfm.	Leipzig	Leipzig	23.9.	26.10.	14.10.	4.11.
E. Bytinski, Kfm.	Mannheim	Mannheim	23.9.	9.11.	8.10.	22.11.

Zucker.

Hamburg, 26. Sept. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. 1. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord, Hamburg per September 10,25, per Dezember 10,77½, per März 11,10, per Mai 11,22. Stetig.

Viehmärkte.

Berliner Viehmarkt. Berlin, 25. Sept. Städtischer Schlachtviehmarkt. Zum Verkauf standen: 313 Rinder, 9316 Schweine, 1453 Kälber, 2728 Hammel. Vom Rinderauftrieb blieb ca. ⅓ unverkauft. Man zahlte ziemlich unveränderte Preise. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird ziemlich geräumt. Gute, schwere, fette, insbesondere für den Export geeignete Waare über 300 Pfd. schwer, wurde durchweg über Notiz bezahlt. I. 48, ausgesuchte Posten darüber, II. 46–47, III. 43–45 M. für 100 Pfd. mit 20 Proz. Tara. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Ganz schwere Kälber waren so vernachlässigt, dass etwas Ueberstand zu erwarten ist. I. 62–65, ausgesuchte Waare darüber, II 59–61, III. 55–58 Pfg. für ein Pfund Fleischgewicht. Am Hammelmarkt fanden ca. 600 Stück zu Preisen des letzten Sonnabend Absatz.

Berliner Börse vom 26. September.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Das wachsende Interesse der Börse für Montanwerthe hat an der gestrigen frankfurter Abendbörse höhere Kurse hervorgebracht, an welche die Börse sich heute bei Eröffnung durch weitere Steigerung anschloss. Man begründete die Meinungskäufe damit, dass man eine günstige Konjunktur für die genannten Werthgattungen weiter in Aussicht nimmt. Die übrigen Verkehrsgebiete bekamen durch die Aufwärtsbewegung in Montanwerthen neuerliche Anregung, besonders der Bankenmarkt. Ebenso war der Fondsmarkt gebessert. Mexikaner auf London sehr fest auf Meldungen über die sich günstig gestaltende Handelbilanz in Mexiko. Im Eisenbahnaktienmarkte Mainzer 1 Prozent besser, Dortmund-Gronauer höher. Oesterreichische Bahnen durchweg gebessert, schweizerische anregungslos, italienische schwächer. Warschau-Wiener auf Ultimobedarf besser. Canada-Pacificbahn auf londoner Deckungen höher. Schifffahrtsaktien behauptet. Türkenwerthe ruhig. Dynamit-Trust-Compagnie behauptet. Im weiteren Verlaufe hat grössere Nachfrage nach Ultimogeld, das bei 6 Prozent und darüber gefragt war, auf die Entwickelung des Verkehrs hindernd eingewirkt, ohne dass es zu grösseren Abgaben kam. Beim Uebergang in die zweite Börsenstunde stockte das Geschäft in Eisenbahnen und Fonds vollständig. Eisenbahnen unregelmässig, Montanwerthe ruhig, heimische Anlagen träge. Jetzt Ultimogeld 6 Prozent.

Von der Getreidebörse. Bei fortdauernder spärlicher Betheiligung am Geschäft hat der von Nordamerika gemeldete Rückschritt der Preise auch hier auf den Werth von Getreide nachtheilig eingewirkt; indessen war das Angebot von Weizen und Roggen zurückhaltend genug, um erheblichen Druck zu verhindern, es war im Verlaufe des Marktes sogar ein Schimmer von Befestigung erkennbar. Hafer verflaute weiter nicht unerheblich. Rüböl ist durch Realisirungen ferner im Werthe gedrückt worden. Spiritus hat sich leidlich gut behaupten können.

Weizen, loco 133–145 M., Sept 139,25–139,50, Okt 139,25–139,50, Nov. 141,25–141,50, Dez. 143,00–143,50. Flauer, befestigt.

Roggen, loco 115–121 M., Sept. 117,50–117,75, Okt. 117,50–117,75, Nov. 119,00–119,25, Dez. 120,50–120,75. Flauer. befestigend.

Hafer, loco 113–145 M., Sept. 115,75–115,50–115,25, Okt. 115,75–115,50–115,25, Nov. 115,75–115,50–115,25, Dez. 116,50–116,25–116,00. Matt, gedrückt.

Mais, loco 105–115 M., Sept. 106,50, Okt. 101,25 –,–, Nov. Still.

Gerste loco 108,00–124.00 M.

Rüböl loco mit Fass 43,00–42,80 M., ohne Fass 42,20–42,00 M., Sept. 43,00–42,70, Okt. 43,00–42,70, Dez. 43,30–43,00. Still, matter.

Spiritus 50er loco –,–, 70er loco 33,90, Sept. 36,80–36,90, Okt. 36,70–36,80, Nov. 36,70–36,80, Dez. 36,80–36,90, Mai 37,90–38,00. Schwach, bef stigt.

Petroleum loco 20,50 M. Still.

Weizenmehl 00 loco 20,75–18,50 M., 01 loco 17,75–16,75.

Roggenmehl 1. loco 16,25–15,75, Sept. 16,00, Okt. 16,00, Nov. 16,15, Dez. 16,30. Matter.

Kursnotirungen

vom 26. September 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten		20,38G
Französische Noten		81,00bz
Italienische »		77,35bz
Oesterreichische »	100 Fl.	169,50bz
Russische »	100 R.	219,90bz
Schweizer »	100 F.	80,85bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	4	104,00bz
do. do.	3½	103,50G
do. do.	3	99,50bz
Preuss. Cons. Anleihe	4	103,80G
do. do.	3½	103,50G
do. do.	3	99,80bz
Staats-Schuldscheine	3½	100,50G
Hallesche Stadt-Anl.	3½	— —
Landsch. Centr. Pfbr.	3½	100,75bz
do. do.	3	97,50bz

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	--	33,90bz
Chinesische Anleihe	5½	106,00bz
Italienische Rente	5	90,10bz
Lissb.St.-Anl.86, I u.II	4	71,60bz
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	97,25bz
do. do. (1890)	6	— —
do. St.-Eisenb.-Obl.	5	91,8 bz
Oesterr. Gold-Rente	4	103,30bz
do. Papier-Rente	4⅕	— —
do. Silber-Rente	4⅕	101,30bz
Port. Staats-Anl. 88-89	—	42,30bz
Röm.St.-Anl.II.-VIII.	4	88,40bz
Rumän. fund.	5	103,40bz
do. amort.	5	100,10bz
do. do. 1891	4	89,30bz
Russ.kons.A. 1880/85er	4	101,70bz
do. Gold-R. 1884, 88	5	— —
do. kons.Eisenb.-Anl.	4	101,80bz
do. do. 5er	4	101,80bz
Serbische Gold-Pfdbr.	5	87,00bz
do. Rente 1884	5	70,75bz
do. do. 1885	5	70,75bz
Ungar. Goldrente 1000	4	103,30bz
do. do. 500	4	103,3 bz
do. do. 100	4	103,30bz
do. E.-G.-A.89. 1000	4½	105,50bz
do. do. 100	4½	105,50bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau E.	5	153,90bz
Lübeck-Büchen	6	155,50G
Mainz-Ludwigshafen	5	120,20bz
Marienburg-Mlawkaw	2	86,80bz
Ostpreuss. Südbahn	⅓	96,25bz

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	168,30G
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	80,70G
London	1 Lstrl.	8 T.	20,40₅bz
Paris	100 Fr.	8 T.	80,75bz
Wien	100 Fl.	8 T.	169,45bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,70bz
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	76,90bz
Petersburg	100 SR.	3 M.	219,50bz

Privat-Diskont: 2⅞.

Bank-Aktien.

Berliner Handels-Ges.	7	170,00bz
Breslauer Disk.-Bank	6½	123,75bz
do. Wechsl.-Bank	5	110,00bz
Darmstädter	7	165,80bz
Deutsche Bank	9	214,75bz
do. Genossenschaftsb.	5	122,80bz
Diskonto-Kommandit	8	229,25bz
Dresdener Bank	8	181,40bz
Leipzig. Kreditanstalt	10	216,00bz
Maklerbank	5½	113,50bz
Meininger Hypothekb.	6	130,00bz
Mitteldtsch. Kreditb.	5	116,25bz
Nationalb. f. Deutschl.	6½	150,00bz
Oesterreich. Kredit	11⅞	251,90bz
Preuss. Boden-Kredit	7	149,00bz
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	187,00bz
Reichsbank	6,26	162,10bz
Russische Bank	9⅗	143,00bz
Sächsische Bank	4¾	123,00bz
Schaaffhaus. Bank-V.	6½	145,25bz
Schlesisch. Bank-Ver.	5½	231,50bz

Industrie- und Bergwerks-Aktien.

Allg. Elektr.-Ges.	9	235,00G
Anglo-Kont. Guano	7	119,75G
Anhalter Kohlen	0	97,00G
Berliner Böhm. Brauh.	9	242,75G
do. Br. Patzenhofer	13	221,00G
do. do. Schultheiss	12	272,75bz
do. Elektrizit.-W.	10½	235,00G
Bochumer Gussstahl	4½	176,50bz
Cröllwitzer Papier	10	169,00G
Dannenbaum	3	114,00bz
Donnersmarckhütte	6	155,10G
Dortm. Union St.-Pr.	0	80,10bz
Eilenburger Kattun	—	55,75B
Eisenh. Thale St.-Pr.	0	83,00bz
Gelsenkirchen Bergw.	6	185,25G
Glauziger Zuckerfabr.	4½	111,90G
Greppiner Werke	2	88,90bz
Grosse Berl. Pferdeb.	12½	314,00bz
Hallesche Maschinen	28	386,00G
Hamburg. Packetfahrt	0	115,30bz
Harpener Bergbau	5	173,40bz
Hartmann, Sächs. M-F.	7	138,00bz
Heinrichshall	6	136,00G
Hibernia & Shamrock	5½	175,00bz
Hildebrand Mühlen	6	153,10G
Hörder-Hütten konv.	0	— —
do. St.-Prior.-A.	0	108,00G
Kaliwerke Aschersleb.	10	125,00bz
Kette Dampfschiffahrt	3½	96,00G
Körbisdorf. Zuckerfbr.	0	108,00B
Lauchhammer konv.	5½	139,00G
Laurahütte	4½	154,90bz
Leipz. Brauer. Riebeck	10	211,80G
Leopoldshallchem. Fb.	4¼	93,50G
Massen Bergwerk	0	84,90bz
Norddeutscher Lloyd	0	117,50G
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	2½	86,50G
do. Eisen-Industrie	3½	102,75bz
Phönix B.-Akt. Litt. A.	6	173,50G
do. abgest.	10	182,75bz
Pluto, Bergwerk	5¼	156,65G
do. do. konv.	5¼	16[illegible],50G
Pomm. Masch. konv.	4½	80,50G
Riebeck Montanwerke	10	183,00G
Rositzer Kohlen	6½	135,00bz
do. Zuckerfabrik	0	110,00G
Sächs.-Thür. Braunk.	5½	130,50G
do. St.-Pr.	5½	132,00G
Stassfurt, Chem. Fabr.	11	186,20G
Stettiner Cem. Bredow	2½	— —
Stollberger Zink, Akt.	1	50,50B
do. do. St.-Pr.	6	126,00bz
Trust-Aktien	10	157,90bz
Westeregeln Alkali	6	169,00bz
Zeitzer Maschinen	20	284,50G

Schluss-Kurse. 3 Uhr nachmittags.

Tendenz: schwankend.

Russische Noten	219,75	Marienburger	87,10
Oesterr. Creditactien	251,60	Ostpreussen	96,25
» Staatsb.-Actien	167,00	Warschau-Wiener	275,00
» Südbahn-Actien	47,40	Dynamit-Trust-Act.	157,50
Buschtiehrader	275,00	Bochumer	176,40
Berl. Handelsges.	170,25	Dortmunder Union	80,25
Deutsche Bank	214,50	Laurahütte	154,60
Dresdner Bank	180,90	Gelsenkirchen	186,00
Darmst. Bank	166,25	Harpener	173,50
Diskonto-Gesellsch.	230,25	Hibernia	177,10
Nationalb. f. Deutschl.	150,40	Nordd. Loyd	117,75
Gotthardbahn	133,25	Packetfahrt	115,60

Getreide.

* London, 25. Sept. (Schlussbericht). Markt fest. Englischer Weizen ½ sh, fremder ¼–½ sh. höher. Gerste ruhig aber stetig.

* Leith, 25. Sept. Markt stetig aber ruhig.

* Amsterdam, 25. Sept. Weizen auf Termine höher, per Nov. 143, do. per März 147. Roggen loco ruhig, fest, do. auf Termine wenig verändert, per Okt. 96, per März 101.

Wolle. Baumwolle.

* Leipzig, 25. Sept. Kammzug-Terminhandel. Laplata, Grundmuster B per Okt. 3,50 M., per Nov. 3,52½ M., per Dez. 3,55 M., per Jan. 3,55 M., per Febr. 3,57½ M., per März 3,57½ M., per April 3,60 M., per Mai 3,62½ M., per Juni 3,65 M., per Juli 3,65 M., per Aug. 3,65 M. per Sept. — M., Umsatz: 95,000 kg. Ruhig.

* Bremen, 25. Sept. Baumwolle. Steigend. Upland middl. loco 43¼ Pfg.

* Liverpool, 25. Sept. Nachm. 12 Uhr 50 Minuten. Baumwolle. Umsatz 15,000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Amerikaner fest. Surats ruhig. Amerikaner 3/32, Brasilianer ⅛ theurer.

Middl. amerikan. Lieferungen: Sept. Okt. 4 17/32 Verkäuferpr., Nov.-Dez. 4 33/64 Werth, Dez.-Jan. 4 17/32 do., Jan.-Febr. 4 35/64 do., Febr.-März 4 9/16 do., März-April 4 19/32 do., do., April-Mai 4 39/64 do.

* Liverpool, 25. Sept. Nachm. 4 Uhr 10 Minuten. Baumwolle. Umsatz 25,000 B., davon für Spekulation und Export 2000 B. Steigend. Pernam fair ⅛, Egypter, Indier 1/16 höher.

Middl. amerikan. Lieferungen: Sept.-Okt. 4 17/32 Käuferpr., Okt.-Nov. 4 17/32 do., Nov.-Dez. 4 17/32 do., Dez.-Jan. 4 35/64 Werth, Jan.-Febr. 4 9/16 Käuferpr., Febr.-März 4 37/64 Verkäuferpr., März-April 4 39/64 do., April-Mai 4⅝ d. Käuferpreis.

* London, 25. Sept. Wollauktion. Preise fest, unverändert.

Hülsenfrüchte.

* Wien, 25. Sept. Mais per Sept.-Okt. 5,93 Gd., 5,98 Br., per Mai-Juni 4,89 Gd., 4,91 Br.

* Pest, 25. Sept. Mais per Sept.-Okt. 5,40 Gd., 5,50 Br., per Mai-Juni 4,55 Gd., 4,56 Br.

* London, 25. Sept. Mais ruhig aber stetig.

Futterartikel.

* Hamburg, 24. Sept. Oelkuchen ruhig, Rapskuchen 85–90 M., Leinkuchen 105–115 M., Palmkuchen, deutsche 70 M., Cocosnusskuchen 85–100 M., Cocosnusskuchen deutsche 110–115 M., Erdnusskuchen 95–125 M., Baumwollsaatkuchen 95 M., Palmkernschrot 70 M., die 1000 kg. Rüböl ruhig, rohes die 100 kg. loco verzollt 45,00 M. Br. Leinöl matt, engl. unverzollt 42,00 M. Br.

Letzte Telegramme.

München, 26. Sept. Nach einem Brief des Abgeordneten v. Vollmar an die „Münch. Post" ist v. Vollmar selbst über den Erfolg seiner Kur erstaunt. Die völlige Wiederherstellung sei sicher.

Dresden, 26. Sept. 500 Theilnehmer des Litterarischen Kongresses traten heute vormittag einen Ausflug nach der Bastei mit Extrazug an. Abends wird die Rückfahrt vom Hafen mit Sonderdampfer erfolgen; bei der Rückfahrt soll eine Beleuchtung der Elbufer stattfinden.

Lemberg, 25. Sept. Von 74 Landtagswahlen in den Landgemeinden sind bisher 72 bekannt; 33 Abgeordnete wurden wieder gewählt. Unter den Gewählten befinden sich Zaleski, Javorski und Sangusko. Es wurden 11 polnische Bauern gewählt, darunter 4 vom Centralkomitee unterstützte, während bisher nur 5 polnische Bauern dem Landtage angehörten. Von Ruthenen wurden 14 gewählt, welche früher mit 16 Stimmen vertreten waren. Unter anderem sind im Wahlgange unterlegen Stadnicki, Zoll, Romanczuk und Meanski, welch letzterer Obmann des Centralwahlkomitees für Galizien ist.

Paris, 25. Sept. Der Kriegsminister giebt folgende Depesche bekannt:

Majunka, 24. Sept. Nach aus dem Innern eingetroffenen Nachrichten wird der Vormarsch energisch fortgesetzt; der moralische Zustand der Truppen ist ausgezeichnet. General Duchesne telegraphirt über Andriba vom 23. d., die erste und zweite Abtheilung der fliegenden Kolonne gewannen am 19. d. die Passage über die Berge von Ambohimena. General Metzinger fand den Weg durch sämmtliche Streitkräfte der Hovas mit 30 Kanonen besetzt, aber das Erscheinen der Truppen des Generals Voyron, welchem es gelungen war, seinen vor Tagesanbruch begonnenen Anmarsch zu verschleiern, genügte, um die vollständige Auflösung des Feindes herbeizuführen; unsere Truppen hatten keine Verluste. Die Vorposten stehen vor Antovy. Die Frische der Truppen ist bemerkenswerth, trotz der großen Anstrengungen haben wir wenig Marode.

London, 26. Sept. Die „Times" meldet aus Rio de Janeiro: Die Deputirtenkammer hat die Amnestievorlage mit 118 gegen 88 Stimmen abgelehnt. In der Stadt herrscht große Aufregung und die Ruhe ist mehrfach gestört worden.

Genua, 25. Sept. Die berliner Turner sind heute nachmittag 2 Uhr nach herzlichem Abschiede von den hiesigen Turnern abgereist.

Sofia, 26. Sept. [H.'s T.-B.] Der „Progreß" veröffentlicht eine Rede des Ministerpräsidenten, worin dieser erklärt, Bulgarien müsse mit Rußland Hand in Hand gehen, weil es durch letzteres groß und mächtig werden könne, während es durch den Anschluß an die Tripelallianz höchstens zu einem Königreich mit kleinem Gebietszuwachs sich entwickeln würde. In einem Kriege gegen Rußland müsse es den Zorn Rußlands auf sich ziehen und nach einem etwaigen Siege desselben als Nation verschwinden.

Belgrad, 25. Sept. Ein königlicher Ukas betraut den Handelsminister Stojanowitsch mit der Vertretung des heute nach Wien abgereisten Finanzministers Popowitsch.

Bergsturz.

Konstantinopel, 25. Sept. Die Ortschaft Hodeyda im Vilajet Yemen wurde von einem heftigen Wolkenbruch heimgesucht, welcher einen Bergsturz zur Folge hatte. Ein Bazar, in welchem sich eine große Menschenmenge geflüchtet hatte, wurde verschüttet. Mehrere Hundert Menschen sollen hierbei getödtet sein.

Geschlossen bleiben unsere Verkaufsräume Sonnabend bis Nachmittag 5½ Uhr. A. Huth & Co.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950926037/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.4 V. — 5.45 V. **P** — 7.30 V. [fährt nur Sonn- und Festtags bis Stadtsulza]. — 7.55 V. S. 1-3. **B** — 9.59 V. D. 1-2. **Bd** — 10.48 V. S. 1-3. **B** [nach München über Zeitz und nach Stuttgart über Würzburg]. — 10.58 V. **P** — 11.28 V. S. 2-3. **Bd** — 1.10 N. **B** — 2.22 N. **P** — 5.39 N. **B** — 7.20 N. [bis Merseburg, nur Werktags]. — 7.41. S. 1-3. **P** [direkter Anschluß nach München über Zeitz]. — 11.7 Ab. **P** — 11.57 Ab. D. 1-2. **Bd.**

Berlin. 3.58 V. S. 1-3. **B** — 4.27 V. D. 1-2. **Bd** — 7.44 V. **P** — 9.12 V. S. 1-3. **B** — 11.12 V. **B** — 1.52 N. **P** — 5.31 N. S. 1-3. **Bd** — 5.46 N. **P** — 8.23 Ab. S. 1-3. — 8.47 Ab. **P** [in Bitterfeld umsteigen, von dort Schnellzug 1-3]. — 9.47 Ab. D. 1-2. **Bd** — 12.28 Ab. **P.**

Leipzig. 2.57 V. **P** — 4.33 V. — 5.40 V. — 6.49 V. **B** — 7.30 V. S. 1-3. **Bd** — 7.46 V. **Bd** — 9.19 V. **B** — 10.22 V. **P** — 10.44 V. S. 1-3. **Bd** — 11.52 V. — 1.43 N. **P** — 3.52 N. **P** — 5.17 N. S. 1-3. **Bd** — 5.35 N. S. 1-3. — 6.30 N. — 7.13 Ab. **P** — 8.42 Ab. — 9.19 Ab. **P** — 11.5 Ab. S. 1-3. **Bd** — 11.58 Ab.

Magdeburg. 5.12 V. **P** — 7.17 V. **P** — 10.5 V. **P** — 11 V. [fährt bis Köthen]. — 11.38 V. S. 1-3. **Bd** — 1.32 N. **P** — 3.25 N. **P** — 5.53 N. **P** — 7.14 Ab. S. 1-3. **Bd** — 8.45 Ab. **P** — 10.44 Ab. S. 1-3. **Bd** — 12.22 Ab. **P** [fährt bis Köthen].

Nordhausen-Kassel. 5.30 V. **P** — 6.58 V. [fährt bis Sangerhausen]. — 9.14 V. **P** — 11 V. S. 1-3. **Bd** — 1.40 N. **B** [fährt bis Eisleben]. — 2.20 N. **P** — 6.2 N. **P** — 9.42 Ab. **P** [fährt bis Nordhausen]. — 10.33 Ab. S. 1-3. **B** — 11.30 Ab. **B** [fährt bis Eisleben].

Aschersleben-Hildesheim-Löhne. 5.12 V. **B** — 7.57 V. **P** — 11.42 V. **P** — 1.30 N. S. 1-3 **B** [nach Hannover über Hildesheim, Anschluß nach Köln]. — 3.17 N. **P** — 6.25 N. **B** — 10.23 Ab. **P.**

Sorau-Guben. 7.52 V. **P** — 11.34 V. **B** — 2.18 S. 1-3. **P** — 6.23 N. **B** — 11.10 Ab. **P** [fährt bis Torgau].

Ankunft der Eisenbahnzüge

Thüringen. 3.54 V. S. 1-3. **B** [von München über Zeitz] — 4.22 D. 1-2. **Bd** — 5.38 V. [kommt von Merseburg und fährt nur Wochentags]. — 6.48 V. **P** [kommt von Erfurt]. — 9.8 V. S. 1-3. **B** — 10.37 V. **B** — 1.16 N. **P** — 2.11 N. — 5.11 N. **P** — 5.26 N. S. 1-3. **Bd** — 8.19 Ab. S. 1-3. **B** [von München u. Stuttgart]. — 8.36 Ab. **P** — 9.43 Ab. D. 1-2. **Bd** — 10.46 Ab. [kommt von Apolda und fährt nur Sonn- und Festtags]. — 12.16 Ab. **P** [Anschluß von Köln über Kassel-Bebra].

Berlin. 2.50 V. **B** — 5.4 V. **P** — 7.38 V. **B** [kommt von Bitterfeld]. — 9.54 V. D. 1-2. **Bd** — 10.16 V. **P** — 10.44 V. S. 1-3. — 11.23 V. S. 1-3. **Bd** — 2.7 N. **B** — 5.24 N. **P** — 7.37 Ab. S. 1-3. **P** — 9.4 Ab. **B** — 11.3 Ab. **P** — 11.53 Ab. D. 1-2. **Bd.**

Leipzig. 5.5 V. **P** — 5.34 V. — 6.39 V. **P** — 7.11 V. **P** — 7.49 V. — 9.49 V. **P** — 10.36 V. — 11.35 V. S. 1-3. **Bd** — 1.17 N. **P** — 1.27 N. S. 1-3. **B** — 3.5 N. **P** — 4.28 N. — 5.34 N. **P** — 7.9 N. S. 1-3. **Bd** 7.33 Ab. — 8.35 Ab. **P** — 9.31 Ab. **B** — 10.20 Ab. **Bd** — 10.40 Ab. S. 1-3. **Bd** — 12.11 Ab. **P.**

Magdeburg. 2.44 V. **P** — 6.39 V. [kommt von Köthen]. — 7.26 V. S. 1-3. **Bd** — 9.3 V. [kommt von Köthen]. — 10.5 V. **P** — 10.39 V. S. 1-3. **Bd** — 1.29 N. **P** — 3.39 N. **P** — 5.13 N. S. 1-3. **Bd** — 6.58 Ab. **P** — 9.12 Ab. **P** — 10.59 Ab. S. 1-3. **Bd.**

Nordhausen-Kassel. 6.36 V. [kommt von Eisleben]. — 7 V. **P** [kommt von Nordhausen]. — 7.20 V. S. 1-3. **B** — 9.58 V. **B** — 12.32 N. [kommt von Sangerhausen]. — 1.22 N. **P** — 5.23 N. **P** — 7.35 Ab [kommt von Eisleben]. — 8.16 Ab. S. 1-3. **P** — 10.49 Ab. **P.**

Löhne-Hildesheim-Aschersleben. 5.38 V. [kommt von Cönnern und verkehrt nur Werktags]. — 7.35 V. **P** [kommt von Halberstadt]. — 10.14 V. **B** — 12.38 N. **P** — 5.7 N. **P** — 5.32 N. S. 1-3. **B** [von Köln und Hannover über Hildesheim]. — 9.10 Ab. **P** — 11.51 Ab. **B.**

Sorau-Guben. 6.36 V. **P** [kommt von Torgau]. — 10.39 V. **P** 1.2 N. S. 1-3. **B** — 3.40 N. **B** [kommt von Falkenberg]. — 7.21 Ab. **P** 0.10 Ab. **B.**

S. = Schnellzug. D. = Durchgangszug. — Bei den in den Fahrplänen mit dem Buchstaben D bezeichneten Zügen, deren Wagen und Gänge durch gedeckte Uebergangsbrücken mit einander verbunden und mit nummerirten Plätzen versehen sind, ist für die Benutzung eines solchen Platzes außer den Fahrpreisen ein Zuschlag von 1 M. für die III. Klasse und 2 M. für die II. und I. Klasse gegen Aushändigung einer Platzkarte zu zahlen. Im Falle der Benutzung der Durchgangszüge auf Strecken von nicht mehr als 150 km beträgt die Platzgebühr 0,50 M. für die III. Klasse und 1 M. für die II. und I. Klasse. Dieser Zuschlag ist auch von denjenigen Reisenden zu entrichten, welche im Besitze von Fahrtausweisen sich befinden, die mit dem Aufdruck „Giltig für alle Züge" versehen sind. — **Kinder**, für welche Fahrkarten gelöst werden müssen, haben für Platzkarten den vollen Betrag zu entrichten.

Die zur Postbeförderung dienenden Züge

sind in obigem Fahrplan mit einem Buchstaben in fetter lateinischer Schrift (**P**, **B** oder **Bd**) versehen. **P** bedeutet, daß mit dem Zuge alle Arten von Postsendungen (Briefe, Werthsendungen und Packete) abgesandt oder empfangen werden können. In den mit **P** bezeichneten Zügen läuft ein Postwagen. **B** bedeutet, daß mit dem Zuge nur Briefe befördert werden. In den mit **B** bezeichneten Zügen läuft kein Postwagen, sodaß eine Auflieferung von Briefen am Zuge selbst nicht erfolgen kann. **Bd** bedeutet, daß in dem Zuge zwar ein Postwagen läuft, mit demselben indessen nur Briefe und dringende Packete — in einzelnen Fällen auch Geldbriefe — befördert werden. — Bei dem Postamt 2 (Bahnhof) gelangen nur gewöhnliche Briefe 2c. und Zeitungen, sowie Packetsendungen und Werthbriefe mit der Bezeichnung „bahnhoflagernd" oder „bahnpostlagernd" zur Ausgabe. Bei den Postämtern 3 (Moritzzwinger) und 4 (Geiststraße) findet eine Ausgabe von Postsendungen überhaupt nicht statt. Die Eilbestellung findet statt: bei Einschreib- und gewöhnlichen Briefsendungen, Werthsendungen und Packeten, welche mit den Bahnposten eingehen, vom Postamte 2 aus, bei allen übrigen Sendungen, sowie bei telegraphischen Postanweisungen vom Postamte 1 aus.

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 25. bis 26. September.

Stadt Hamburg. Baron Rausch v. Traubenberg a. Petersburg. Lieutenant E. Lameyer a. Bremen. Amtsrath M. Köhne mit Frau a. Bründel. Pastor Amschler mit Frau a. Flemmingen. Lt. d. Res. Weibezahl a. Ilberstedt. Frau Dr. Benno a. Karlsfeld. Frl. v. Kummer a. Breslau. Arzt Dr. Aly a. Löbejün. Regierungs-Assessor Dr. Grabow a. Berlin. Rittergutspächter Louis Kuntze a. Willerode. Amtsrichter Bätcher mit Frau a. Hettstedt. von Leube a. Würzburg. Frau Joh. Gissel u. Fräulein Bitterlich a. Hamburg. Fabrikant Alois Bender a. Mannheim. Opernsänger Georg Schulhof a. Prag. Kaufleute: Max Franke a. Hamburg, Georg Schaefer a. Frankfurt a/M., Max Dreyfuß-Haase, Ph. Krumb, Otto Reinicke u. Wilh. Wieder a. Berlin, Carl Dingeldein a. Pforzheim, von Schenk a. Heidelberg, H. G. Willing a. Lancesler, W. Flohr a. Heilbronn, Jhs. Ballauff a. Hann.-Münden, Wilh. Neuhaus a. Grevenbroich, Georg Schaefer a. Delmenhorst, Max Heidecker a. Nürnberg.

Goldene Kugel. Generaldirektor Meinecke mit Frau a. Brandenburg a. H. Dr. jur. Otto Mueller mit Familie a. Halle a. S. Pastor Krügel mit Frau a. Saubach. Unternehmer Michelsohn mit Frau u. Sohn a. Porte (Westf.). Fabrikant Friedrich Döll a. Podersam (Böhmen). L. Kaufmann a. Bamberg. Stud. chem. B. Wolffenstein a. Würzburg. Ober-Ingenieur Herm. Müller a. Berlin. Paul von Meyer a. München. Kaufleute: Max Strauß a. Bamberg, Carl Weinert a. Berlin, Uebe a. Zerbst, Köhler a. Rheydt, Wilh. Lehanne a. Crefeld, Focke a. Gera, Josef Heymann a. Cannstadt, W. Schlötzer a. Blankenhein, G. Zimmer a. London.

Meinen neuen

Zeitschriften-Lesezirkel

umfassend:

Familien- und Modenblätter, Humoristische Zeitungen, Zeitschriften für Politik, Litteratur etc. | **Blätter für die Jugend, Englische und französische Journale etc. etc. etc.**

empfehle zur gefl. Benutzung.

Abonnements zu billigen Preisen können jederzeit begonnen werden.

Halle a. S., Markt. **Otto Hendel, Sortiment.**

Hasen-Jagden

kauft gegen Cassa zu höchsten Preisen
A. Jäger,
ad) Leipzig, Johannisplatz 8.

H. Rick,

39 Gr. Ulrichstraße 39.

Stets vorräthig **frische Schellfische**, à Pfd. 15 u. 30 ₰, **Cabliau**, à Pfd. 20 ₰, **Seehechte** im Ausschnitt, à Pfd. 45 ₰, **Zander**, Pfd. 70 ₰, **Schollen**, Pfd. 40 ₰. täglich frisch: **Nordseekrabben**, Pfd. 60 ₰, **Kieler** und **Dänische Fettbücklinge, echte Sprotten, große Spickaale** 2c., **allerfeinste Braunschweiger Rothwurst**, Pfund 70 ₰, **Leberwurst, Weißwurst, Wiener** und **Frankfurter Würstchen, Bratschellfische, Lachs in Gelee**, 1/4 Pfd. 50 ₰ 2c., **Pumpernickel, Senf-** und **Salzgurken, ital. große Weintrauben**, à Pfd. nur 40 ₰, **feinstes Tafel-** und **Kochobst.** (r

---

Prima Mühlhäuser Kartoffeln, Speise-, Zwiebel- u. **magnum bonum**, 5 Ltr. 20 ₰, in Ctrn. spottbillig, empfiehlt zum Winterbedarf
E. Brathuhn, Wuchererstr. 40.

---

ff. schw. Thees à Pfd. 2,00 ℳ bis 8,00 ℳ
ff. Bruch-Chocolade
à Pfd. 80 u. 100 ₰ bei
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31. (s

---

5 Pfd. **Schmeer** u. **fettes Fleisch** 3 ℳ, 5 1/2 Pfd. **Roth-, Leber-** u. **Schwartenwurst** 3 ℳ, 5 Pfd. **Speck** 3 ℳ (r
E. Wehrmann,
Halle a/S., Wörmlitzer Str. 105.

Parquetwichse

in Dosen à 40 und 70 ₰,
Stahlspähne
empfehlen **Gebr. Mulertt,**
Gr. Klausstr. 2. (s

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener, feuerfester **Geldschrank** wird zu kaufen gesucht. Offerten sub 1768 T. an die Expedition d. Ztg. erbeten. (r

---

1 Gebett rothe Betten für 15 ℳ sof. zu verk. Mühlberg 1, p. l. (a. d. Kl. Ulrichstr.) Privat nicht ausgestellt. (r

---

Guterhaltener **Kindersitzwagen** billig zu verk. **Domplatz 8, part.**

Zu ganz **bedeutend herabgesetzten** Preisen stehen zu verkaufen: **mehrere Nußb.-Buffets**, so auch **Plüschgarnituren.** (s
Fleischerstraße 31.

Eine in gutem Zustande befindl. **Drehbank** zu verkaufen **Leipzigerstr. 73.**

Ein kl. franz., guterh. **Billard** wegen Umzug sofort billig zu verk. Off. unter F. 6991 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Gaskrone,

in noch brauchbarem Zustande, wird zu **kaufen gesucht**
Leipzigerstraße 53, I. r. (r

Ausverkauf.

Wegen Umzugs verkaufe **Violinen, Zithern, Harmonikas** zu Fabrikpreisen. **Reparaturen** aller Streichinstrumente billigst.
E. Wolf, Kaiserfäle.
Vom 1. Oktober ab Rathhausstr. 2, I.

Plüschgarnituren, Plüschmöbel verkaufe ich zu alten Preisen bis 15. Okt., da sämmtliche Plüsche um 20% theurer geworden und stets noch theurer werden, erlaube ich mir meine werthe Kundschaft darauf aufmerksam zu machen.
Achtungsvoll
R. Zeppel, frz.-engl. Polsterwerkstatt.

---

3 Pianinos, sehr gut im Ton und sehr gut erhalten, **1 eichengeschnitztes Billard** mit vollständigem Zubehör, **1 eisernen Geldschrank**, mittelgroß, verkauft billig (r
Friedrich Pelleke, Geiststr. 25.

Neues (s
Pflaumenmus

selbstgekocht à Pfd. 25 ₰ empfiehlt
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.

Dienst-Paletot, Winter-Ueberzieher fast neu, zu verk. Augustastr. 10, I.

Arbeitstafel, 2 Böcke, Kanonenofen zu verkaufen **Mittelstr. 7, II.**

Zwei ausrangirte
Postpferde

verkauft (s
Westphal, Ankerstraße 15.

Ponny,

seltenschöner Goldfuchs, lammfromm, von jedem Kind zu fahren, preiswerth zu verkaufen **Gr. Steinstr. 44**, II.

Zwei braune, **echte Trakehner Vollblutstuten**, 4 1/2 Jahre alt, firm geritten, bildschön und lammfromm, ohne Fehler, preiswerth zu verkaufen. Pedigrées vorhanden. Näheres bei (ar
H. Kufs, Cottbus.

Mehrere überzählige **Pferde,** darunter ein Paar Preußen (Füchse) zu verkaufen (r
H. Köcker, Hallesche Eiswerke.

---

2 Pferde verkäuflich **Steinweg 53.**

Echter Foxterrier zu verkaufen **Streiberstraße 34, II.**

Leonberger,

Pracht-Exemplar, Rüde, dunkellöwenfarbig, ca. 2 1/2 J. alt, sofort, möglichst nach auswärts, zu jedem Preise zu verkaufen **Parkstraße 15, II, Halle.**

Grün. Alexand.-Papagei, zahm, verst. j. Wort, mit Bauer 6 Mk., kl. ff. gelb. Coch.-Bantam, ff. blaue egypt. Möwchen, Paar 3 Mk. **Parkstr. 18, part.** (s

---

Gerichtlicher Verkauf.

Die in der **Carl Söllinger**'schen Konkursmasse noch vorhandenen

Grabdenkmäler, Grabeinfassungen Granitstufen und Sandsteine

aller Art, sowie (s
14 Mille poröse Mauersteine
sind billig zu **verkaufen.** Näheres in mein. Contor **Mansfelder Str. 51, I.**
J. Ed. Peuschel,
Konkurs-Verwalter, Halle a. S.

Italienisch lehrt ein Sprachlehrer aus Italien gründlich. Offerten unter 1766 R. beförd. die Exped. d. Ztg.

Meine Werkstatt

zur Anfertigung sämmtlicher Militär- und Beamten-Uniformen befindet sich jetzt **Wucherer Straße 46, part.** (s
Rob. Kluck, Schneidermeister.

Meine **Wohnung** befindet sich von heute ab
An der Universität 13.
Wittwe **Clara Doss.** (r

Tücht. Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause (r
Gr. Brauhausstraße 2.

Pfänder zum Leihamt besorgt mit größter Verschwiegenheit Frau **Berger**, Leipziger Str. 59, I. (r

---

Rekruten-

Koffer zu 2,50, 3 u. 3,50 ℳ
Brustbeutel zu 30 u. 50 ₰.
Carl Abelmann,
Koffer-Fabrik, (s
19 Gr. Ulrichstr. 19.

Ersatz für die theuren Schreibmaschinen!
Gloria-Kautschuk-Typen m. Halter in vier Schriftgrößen, zum Drucken von Etiquettes, Adreß- u. Visitenkarten, Avisen, Cirkularen, u. s. w. empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen die Stempelfabrik v. **Albert Pfautsch, Friedrichstraße 2.** Preislisten stehen gratis zu Diensten, auch außerhalb von Halle. Jeder Laie ist hierbei Selbstbuchdrucker. (s

---

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines allseitigen Baugeschäftes, verkaufe ich zu billigen Preisen meine trockenen Vorräthe von geschnittenen Eichen in allen Stärken, Buche, poln. Kiefer, Fichtenbretter 3 cm, schwedische Kiefer, Hobeldielen 4 cm, fertige Thüren, 4 Treppen, Kippkarren, 2 Rammgerüste u. sonstige Geräthschaften.
E. Riedling senior, Naumburg a/S.

Draht.

Fabrik für Drahtgewebe, Drahtgeflechte, Drahtgitter, Gartenzäune, Stacheldraht, Sandsiebe. — Reparaturen schnell und billig. (s
C. H. Helland, Magdeb. St. 61.

Große Auswahl von neuen u. gebrauchten Möbeln

Schmeerstr. 5, nahe am Markt.
Fr. Noack.

Drehrolle!

weil überzählig, billig zu verkaufen im **Restaurant „Reichshof".** (r

---

Größtes Lager aller Arten (r
Böttcherwaaren.

G. Zander, Gr. Klausstraße 12.

Meine noch am
Lager befindlichen Räder
verkaufe, um damit zu räumen, zum Einkaufspreise.
F. Gabler, Mechaniker. (r

Eine **Drehbank** mit Vorgelege und sämmtlichem Zubehör zu verkaufen
Anhalterstraße 17. (r

Weg. Geschäftsaufg. bill. zu verk. **Kaffeebrenner** (Kgl.), **3 Kaffeesiebe, kl. Decim.-Waage, 2 Essigfässer** mit Stand, **Patent-Liter- u. Weinflaschen**, 50 kleinere und größere **Kisten**, 200 leere 1/10 **Cig.-Kisten, Flaschenspülmaschine** mit **Wanne** u. a. (s
Krukenbergstr. 9.

Brockhaus Lexicon,

ganz neu, ist sofort billig zu verkaufen. Adr. unter C. L. 50 postlag. Dobrilugk.

Kutschwagen,

offen oder halbverdeckt, in gutem Zustande, zu kaufen gesucht. Offerten an Hrn. **Galander**, Gr. Steinstr. 44. (r

---

Ein halbverd. Kutschwagen

und ein **Break** (fast neu) sind preiswerth zu verkaufen. **F. Plenz**, (ar
Cöthen (Anhalt), Buttermarkt 13.

Möbel.

Offerten zur Ausstattung sub Z. 6985 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Zwei **Waaren-Regale** verkauft billig **Moritzkirchhof 4.**

Sammelstellen

für
Cigarrenköpfchen, Kisten, Bänder, Staniol 2c. befinden sich bei den Herren:
Emil Hildebrandt, Wuchererstr. 7.
Eduard Kobert, Gr. Ulrichstr. 41.
Rudolph Speck, Marienstraße 8.
Wilh. Camnitius, Königstraße 25.
Emil Erbß, Charlottenstraße 18.
A. Rebuschieß, Gr. Brauhausstr. 2.
F. Mayer, Georgstr. 5, 2 Tr.
F. Künniger, Laurentiusstraße 18.
Fried. Oehlschläger,* Schmeerstr. 14.
C. Knabe Nachf.,* Mansfelder Str. 60.
G. Schubert (Moritz König Nachf.),* Rathhausstraße 8.
Bei den mit * bezeichneten Herren befinden sich **Verkaufsstellen.** (x

---

Ein **Klub** von 12 Herren **sucht** für einen der ersten Tage der Woche eine **Kegelbahn** mit guten Bierverhältnissen. Adr. unter Tt. 1318 an die 2. Exp. d. Ztg.

Wohlthätigkeit.

Für eine schwergeprüfte Confirmirte (Matth. 11, 28,29) dem Gotteskasten zu St. Moritz **10 Mark** entnommen. Herzlichen Dank. **Saran**, O.-Pr.

Silbernes Herrenmedaillon auf dem Wege nach der Peißnitz verloren gegangen. Abzugeben
Lindenstraße 61.

Grauer Plüschkragen am Steinthor verl. Geg. g. Bel. abg. **Friesenstr. 10.**

Runde Korallenbroche Sonntag Nachm. vom Paradies bis Lindenstr. 70, I. verl. Daselbst gegen Belohnung abzugeben.

Eine grüne Plüschpompadour, gez. A. E. Sonntag verl., g. Bel. abz. Meckelstr. 26, p.

Dienstag, d. 24. d. Mts. a. d. Wege von Ulestr. 14 bis Peißnitz **goldener Ring** mit blauem Stein und Perle (Andenken) verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Ulestraße 14, II.**

Ein **Foxterrier**, auf den Namen Fox hörend, kenntlich an einer haarfreien Stelle am rechten Hinterschenkel, hat sich **verlaufen.** Wiederbringer erhält Belohnung
Hotel Stadt Hamburg. (r

Zugelaufen

ein Hund mit langer Kette.
Gegen Erstattung der Insertionsgebühren abzuholen bei dem Inspektor des Südfriedhofes.

Willst D. endl. möchte D. auch gern sp. r. b. kom. H. Gr.
W. nt. läng. al. bleib.

Mir noch nicht möglich.

Erlöse mich doch, mein Alles.

Familien-Nachrichten.

Heute früh 7 Uhr starb plötzlich und unerwartet am Gehirnschlag mein lieber Mann, unser guter, sorgsamer Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater
Heinrich Doberitz
im 73. Lebensjahre.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Ww. **Friederike Doberitz** geb. Wilde.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr von Schützenstr. 21 aus statt.

Gestern Vormittag verschied meine liebe Frau, unsere gute Mutter
Rosine Schieferdecker
geb. **Lasch**
im 58. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt an (r
Aug. Schieferdecker,
Polizei-Wachtmeister a. D.
und Kinder.
Die Beerdigung findet Sonnabend den 28. d., Nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Danksagung.

Für die Beweise der Theilnahme beim Begräbniß unseres früh dahingeschiedenen Bruders und Schwagers sagen wir innigsten Dank, insbesondere Herrn Diaconus **Grüneisen** für die trostreichen Worte am Grabe, und denen, die seinen Sarg mit Kronen und Kränzen schmückten und ihn zur letzten Ruhe begleiteten.
Fr. Hohmann und Frau nebst Kindern.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres zu früh dahingeschiedenen Angehörigen des Motor-Wagenführers **Albert Vetter** sagen wir vor allem der Direktion der Halleschen Stadtbahn, sowie seinen Vorgesetzten und Kollegen, ferner seinen Freunden, Bekannten und Verwandten, welche seinen Sarg reichlich mit Kränzen schmückten und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie Herrn Pastor **Freibe** für seine am Grabe gesprochenen trostreichen Worte unseren herzlichen Dank (r
Die trauernden Hinterbliebenen.

Verlobt: Else Hage u. Staatsanwalt Dr. jur. Emil Traut (Magdeburg).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Dr. med. Wittrock (Hausen bei Frankfurt, M.). — Eine Tochter: Hrn. Staatsanwalt Frhr. v. Stillfried-Rattonitz (Beuthen in Oberschlesien).
Gestorben: Kfm. Wilhelm Bonath (Emden); Privatier Traugott Braune (Leipzig); Kfm. Hans Tiele (Klein-Popo).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950926037/fragment/page=0003

Täglich Eingang von Neuheiten in woll. Kleiderstoffen,

Crepon- und Schleifengewebe in engagirten Mustern!

Anfertigung feinster Kostüme nach Pariser und Wiener Modellen!

Bokmann & Serauky, Brüderstraße 16, Part. u. I. Etage.

ORIGINAL SINGER NÄHMASCHINEN

Original Singer Nähmaschinen

bisheriger Verkauf über 12 Millionen

verdanken ihre unvergleichlichen Erfolge ihren hervorragenden Eigenschaften:

Höchste Arbeitsleistung! Leichteste Handhabung! Schönster Stich! Grösste Dauer!

Die neue hocharmige Familien-Nähmaschine,

Singer's Vibrating Shuttle Maschine

hat sich wieder als ein glänzender Erfolg erwiesen, sie ist gleich ausgezeichnet durch geräuschlosen Gang, vielseitige Verwendbarkeit, geschmackvolle Ausstattung und in Folge ihrer neuen Construktion geradezu ein Muster der Einfachheit.

Singer's Central Bobbin Maschine

(extra grosse Spule, durch Reichspatente geschützt)

sind die vorzüglichsten Nähmaschinen für Hausindustrie, Weißnäherei, sowie gewerbliche Zwecke und werden überall da bevorzugt, wo neben schnellem und leichtem Gang die größte Ausdauer und Kraft verlangt wird.

SINGER Co. Act. Ges. (vorm. G. Neidlinger),

Halle a. S., Leipziger Strasse 20. (r

Julius Becker,

Bankgeschäft, Alte Promenade 10, Fernsprecher 453,

empfiehlt sich zur Ausführung aller zum **Bankfach** gehörigen **Geschäfte,** besonders zum

An- und Verkauf von Werthpapieren.

Verkaufsstelle für Pfandbriefe der

Preuss. Hypotheken-Actien-Bank, Berlin,
Hamburger Hypotheken-Bank, Hamburg,
Deutschen Grundschuld-Bank, Berlin,
Pommerschen Hypotheken-Bank, Berlin

zum Berliner Tageskurse ohne Provision. (s

Deutsch-Nordische Ausstellungs-Lotterie.

Ziehung am 30. und 31. Oktober 1895.

3110 Gewinne i. W. v. **65000 Mk.**

Gewinne v. **15000, 5000, 3000, 2000** u. s. w.

Loose à 1 Mark (11 Stück für 10 Mark) Liste u. Porto 30 Pf. empfiehlt und versendet auch gegen Postnachnahme

das General-Debit:

Rob. Th. Schröder in Lübeck.

Wiederverkäufer gegen Rabatt gesucht. (ad

Staatlich genehmigte Unterrichtsanstalt zur Vorbereitung für

Einjährig-Freiwilligen-Examen,

sowie für alle Klassen höherer Lehranstalten

von **Dr. H. Krause** in Halle a. S., Heinrichstr. 14.

Privatstunden in allen Fächern. Pension. Programm. (s

Dr. Harang's

Einjähr.-Freiwilligen-Institut,

Halle a. S., Jägerplatz 21. Begr. 1864. Staatl. Aufsicht! 4 Klassen, 8 akad. geb. Lehrer. **Vorbereitung für höh. Schulen.** Seit Ostern 1894 bis jetzt bestanden **28 Einj., 4 Sek., 3 Obersek., 2 Prim.** Ein Volksschüler, der noch nie Französ., Englisch, Mathem. u. s. w. gehabt, bestand nach ½jähr. Vorb. für Obersekunda der Oberrealsch., ein anderer desgleichen nach 10 Monaten das Einj.-Examen. — Pension. Prospekt. (s

---

Musikunterricht.

Gefällige Anmeldungen zu meinem Unterricht — Clavier, Gesang (Vortrag) und Theorie — erbitte Vormittags 10—11 Uhr. (r

Otto Reubke,
Königl. Universitäts-Musikdirector.

Meine **Curse** für **Clavier-, Gesang-** und **Violinunterricht** beginnen im **Oktober d. J.** Gefällige Anmeldungen von Kindern und Erwachsenen nehme Vormittag von 10—12 Uhr entgegen.

Musikdir. **Dreszer,** Thalamtstr. 7.

Turnlehrerinnen-Kursus.

Der diesjährige Kursus zur Ausbildung von Turnlehrerinnen beginnt **Mittwoch den 16. Oktober.** Meldungen sind zu richten an die Lehrerin **Rosa Neubert** in **Halle a. S., Alter Markt 11.**

Sprechstunde 4—5 Uhr. (s

Wilhelm Homann,

20 Gr. Brauhausstraße 20,

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin.

Um einen größeren Umsatz zu erzielen, verkaufe: Büffets, sonst 170 Mk., jetzt 153 Mk., Vertikow mit Säulenaufsatz, sonst 64 Mk., jetzt 57 Mk 60 Pfg., Wäschgarnitur mit Waschtisch, neu, **nicht auf Lager abgestanden,** sonst 280 Mk., jetzt 252 Mk., Kleiderschrank mit Muschel und Pilaster, sonst 75 Mk., jetzt 64 Mk. 50 Pfg., Sophatisch mit Stegfuß, halbecht, sonst 21 Mk., jetzt 18 Mk. 90 Pfg., denselben echt, mit gestochenem Fuß, sonst 45 Mk., jetzt 40 Mk. 50 Pfg., fournirte dunkle Bettstellen, sonst 40 Mk., jetzt 36 Mk. u. s. f.

Alle Möbel sind auf Bestellung angefertigt und nicht mit gewöhnlicher Fabrikarbeit zu verwechseln. (r

---

Vorbereitung für das Freiwill.-, Fähnrich-, Primaner- u. Abiturient.-Examen, rasch, sicher, billigst. (ad

Dresden, 6. Moesta, Director.

Putz fertigt elegant und billig (s

Clara Leissner, Thurmstr. 3, part.

Lager sämmtlicher Putzartikel.

Fröbelsche Erziehungs- u. Ausbild.-Anstalt in Halle a/S.

Junge Mädchen mit guter Schulbildung, die

Kindergärtnerinnen

werden wollen, können als Schülerinnen eintreten. Ausbildung theoret. u. pract. Vorzügl. Empfehlungen seitens der Eltern früh. Schüler. Garantie für gute Stellung in den vornehmsten Familien.

Clara Witzig, Vorsteherin, Nikolaistraße 6. (s

XXII. Quedlinburger Pferde-Lotterie.

Ziehung 10. Oktbr. 95. Hauptgew. 4500 Mk. W. 1500 Gewinne i. Werthe von 27500 Mk.

Loose à 2 Mark bei dem General-Agenten

Carl Krebs in Quedlinburg

Richard Schrödel und **Otto Hendel** in Halle a/S., **Friedr. Ochse** in Landsberg, **Ad. Baldamus** in Schkeuditz, **C. H. Berger** in Brehna, **H. Häussgen** in Teutschenthal. (ad

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Frauen-Industrie- und Kunstgew.-Schule

Halle a. S., Sophienstraße Nr. 17, Wilhelmstraßen-Ecke.

Spezialfach: modernste Damenschneiderei incl. Confection.

System u. Methode d. Berl. Akademie (Schnittzeichnen nach directem Maß ohne Hilfsmittel und Schablone). Ausbildung als Directricen. Für Damen höh. Stände Separat-Kurse.

Curse für **Putzfach.** Zeitdauer nach Belieben.

Curse für **Wäscheconfection** u. **Maschinennähen.** Ausbild. a. Directricen.

Curse für **Handnähen, Sticken, Stopfen, Häkeln, Knüpfen, Klöppeln.**

Curse für **Tapisserie** und **Kunststicken** in sämmtlichen Techniken.

Honorar mäßig. Prospekte gratis und franco durch die (r

Vorsteherin **Clara Martini.**

Wilh. Heckert,

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 62,

empfiehlt

Eiserne Bettstellen

in einfachen u. eleganten Ausstattungen mit Matratzen von Alpengras und Rosshaar.

Eiserne Kinderbettstellen

mit Seitentheilen aus Schnuren oder Drahtgeflecht.

Polster-Bettstellen

mit Drellbezug und Indiafaser-Einlage

Mk. 12.—, 15.—, 18.—.

An meinem **Unterricht für weibl. Handarbeiten**

können noch einige **Schülerinnen** theilnehmen. Gefl. Anmeldungen erbitte in den Vormittagstunden. (s

M. Zumpe, An der Universität 7, II.

Buchführung

dopp. incl. ℳ 25 — einf. ℳ 15 — Einzel-Unterricht. Revisionen, Monats- und Jahres-Abschlüsse, Inventuren u. vollständige Neueinrichtung der Bücher übernimmt. Vorlagen können eingesehen werden. **F. C. Beyer,** Buchhalter, Krukenbergstraße 9. (r

---

Frau Louise Prosniewsky,

staatlich geprüfte Lehrerin für weibliche Handarbeiten.

Höheres Lehrinstitut für theor. u. pract. Wäsche-Anfertigung. (s

Marienstr. 29, I. **Halle a/S.** Marienstr. 29, I.

Lehrt nach ihrer **eigenen** einfach sicheren, durchaus bewährten Methode Hand- und Maschinennähen und Zuschneiden aller Arten Wäschegegenstände. Prospecte werden auf Wunsch sofort portofrei zugesandt.

Pension, für auswärtige Schülerinnen billige u. liebevolle Aufnahme im Hause. Während des Unterrichts steht jeder Schülerin eine Nähmaschine zur Verfügung.

Clavier- und Gesangs-Unterricht

nach renommirter Methode wird, auf Wunsch auch außer dem Hause, ertheilt

Wittekindstraße 34, I. (r

Wenn Sie nicht wollen

dass Ihr Herr Gemahl sich über das Kaffeegetränk beklage,

so lassen Sie es bleiben

dasselbe anders zuzubereiten, als mit Weber's Carlsbader Kaffeegewürz! Ueberall zu haben! (ad

---

Zur Anfertigung

feiner Herren- und Knaben-Garderobe empfiehlt sich, sowie Reparaturen, Aenderungen und Wenden wird sauber und billigst ausgeführt.

Aug. Berger, Schneidermeister, Leipziger Straße 59, I.

Leichter Kutschwagen,

Selbstfahrer, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis (r

Franz Reimer, Ofenhandlung, Leipziger Str.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950926037/fragment/page=0004